

NETZANSCHLUSS: KONZEPTPAPIER AMBITIONIERT UMSETZEN

Kurzstellungnahme des Verbraucherzentrale Bundesverbands (vzbv) zu einem Konzeptpapier des wissenschaftlichen Konsortiums des Branchendialogs zur Beschleunigung von Netzanschlüssen des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) zur Standardisierung und Digitalisierung des Netzanschlussverfahrens

30. Juli 2024

VERBRAUCHERRELEVANZ

Immer mehr private Verbraucher:innen investieren in eigene Photovoltaik-Anlagen, Wallboxen, Wärmepumpen und Stromspeicher. Auch auf Mehrfamilienhäusern sollen vermehrt Photovoltaik-Anlagen installiert und Wärmepumpen eingebaut werden. Diese elektrischen Anlagen müssen an das Stromnetz angeschlossen werden. Bisher dauert es teilweise sehr lange, bis die Anlagen in Betrieb gehen. Dies ist unter anderem auf ineffiziente Netzanschlussprozesse, nicht vorhandene Rückmeldefristen für Netzbetreiber und die unzureichende Digitalisierung und Standardisierung der Netzanschlussprozesse zurückzuführen.

EINLEITUNG

Der Deutsche Bundestag hat am 26. April 2024 das sogenannte Solarpaket I verabschiedet. In einem ebenfalls verabschiedeten Entschließungsantrag wird die Bundesregierung aufgefordert, im Rahmen des Branchendialogs zur Beschleunigung von Netzanschlüssen¹ Vorschläge zu erarbeiten, wie eine umfassende und zügige Digitalisierung der Netzanschlussverfahren sichergestellt werden kann. Zur Umsetzung dieser Forderung hat das wissenschaftliche Konsortium des Branchendialogs ein Konzeptpapier vorgelegt, welches auf einem Workshop am 18. Juli 2024 diskutiert wurde. Neben der darin skizzierten Standardisierung und Digitalisierung von Netzanschlussverfahren wurden für weitere Maßnahmen wie die Einführung von Rückmeldefristen im Netzanschlussverfahren, einer unverbindlichen Netzanschlussauskunft und eines Kapazitätsreservierungsmechanismus bereits Regelungsentwürfe vorgelegt.² Weitere Maßnahmen wie die Vereinheitlichung der Technischen Anschlussbedingungen wurden gesetzgeberisch bereits umgesetzt.³

¹ Der Branchendialog arbeitet seit Juni 2022 daran die Geschwindigkeit und Qualität des Netzanschlussprozesses von elektrischen Erzeugungs- und Verbrauchsanlagen zu verbessern. Hauptsächlich betrifft dies Photovoltaik-Anlagen, Ladeinfrastruktur, Wärmepumpen und Speicher.

² vgl. vzbv, 2024: Netzanschluss beschleunigen, https://www.vzbv.de/sites/default/files/2024-05/24-05-22_Stellungnahme_Beschleunigung-Netzanschluss.pdf, aufgerufen am 29.07.2024.

³ vgl. vgl. Gesetz zur Änderung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes und weiterer energiewirtschaftlicher Vorschriften zur Steigerung des Ausbaus photovoltaischer Energieerzeugung, <https://www.recht.bund.de/bgbI/1/2024/151/V0.html>, aufgerufen am 29.07.2024.

KONZEPTPAPIER AMBITIONIERT UMSETZEN

Laut Konzeptpapier ist auch auf den Spannungsebenen oberhalb der Niederspannung mit einem starken Anstieg von Netzanschlussbegehren zu rechnen. Um dieser Situation gerecht zu werden, sei es notwendig, standardisierte und digitale Prozesse auch auf höheren Spannungsebenen zu etablieren.

Im Konzeptpapier wird vorgeschlagen, dass alle beteiligten Akteure die Netzanschlussprozesse bundesweit standardisiert und vollständig digital abwickeln können. Dabei sollten für alle Spannungsebenen des Verteilnetzes jeweils einheitliche Standardprozesse und Datensets existieren. Die Standards sollen regelmäßig überprüft und verbessert werden. Das digitale Netzanschlussverfahren soll in einer Online-Plattform des Netzbetreibers durchgeführt werden und das gesamte Anschlussverfahren von der Stellung des Netzanschlussbegehrungs bis zur Inbetriebnahme umfassen. Auf der Online-Plattform sollen die Netzanschlussbegehren aller Anlagentypen abgewickelt werden. Die Online-Plattformen sollen zudem zu anderen Systemen Schnittstellen besitzen. Weiterhin sollen die Anschlussplattformen über eine standardisierte Programmierungsschnittstelle (API) erreichbar sein.

Der vzvb begrüßt das vorgeschlagene Zielbild und fordert, dass es ambitioniert und zeitnah umgesetzt wird. Durch die Standardisierung und Digitalisierung der Netzanschlussprozesse oberhalb der Niederspannungsebene entsteht für die privaten Haushalte ein indirekter Nutzen. Zum einen können im Sinne der Energiewende größere Erneuerbare-Energie-Anlagen schneller an das Stromnetz angeschlossen werden. Zum anderen können die Verteilnetzbetreiber aufgrund effizienterer Prozesse ihren Aufgaben insgesamt besser gerecht werden.

Bei der Umsetzung des Zielbildes muss darauf geachtet werden, dass die Standardisierung und Digitalisierung auch auf Niederspannungsebene für das gesamte Anschlussverfahren von der Stellung des Netzanschlussbegehrungs bis zur Inbetriebnahme umgesetzt werden. Die Netzbetreiber sollten das Zielbild auf der Niederspannungsebene bis zum 1. Januar 2027 vollständig umzusetzen. Dabei sollte die Netzanschlussplattform wo immer möglich und sinnvoll auch von privaten Verbraucher:innen genutzt werden können.

VZBV-FORDERUNG

Der vzvb fordert, das Zielbild auf der Niederspannungsebene bis zum 1. Januar 2027 vollständig umzusetzen.

BEREITS AUSGEARBEITETE MAßNAHMEN ZEITNAH UMSETZEN

Am 6. Mai 2024 hat die Abteilung III des BMWK einen Regelungsentwurf vorgelegt, der Maßnahmen zur Beschleunigung von Netzanschlüssen bestimmter elektrischer Anlagen enthält. Die Maßnahmen umfassen die Einführung von Rückmeldefristen im Netzanschlussverfahren, einer unverbindlichen Netzanschlussauskunft und Vorgaben für einen Kapazitätsreservierungsmechanismus. In seiner Stellungnahme vom 22. Mai 2024 hat der vzvb diese Maßnahmen grundsätzlich begrüßt.⁴ Da die im Regelungsentwurf enthaltenen Maßnahmen mit dem Zielbild kompatibel sind, können sie bereits zeitnah im Rahmen der Umsetzung des europäischen Strommarktdesigns eingeführt werden.

⁴ Vgl. vzbv, 2024: Netzanschluss beschleunigen, https://www.vzvb.de/sites/default/files/2024-05/24-05-22_Stellungnahme_Beschleunigung-Netzanschluss.pdf, aufgerufen am 29.07.2024.

VZBV-FORDERUNG

Der vzbv fordert, bereits ausgearbeitete Maßnahmen, die mit dem Zielbild kompatibel sind, gesetzgeberisch zeitnah umzusetzen.

Kontakt

Bundesverband der Verbraucherzentralen und Verbraucherverbände –
Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.

Team Energie und Bauen

Energie@vzbv.de

Rudi-Dutschke-Straße 17, 10969 Berlin

Der Verbraucherzentrale Bundesverband e.V. ist im Deutschen Lobbyregister und im europäischen Transparenzregister registriert. Sie erreichen die entsprechenden Einträge [hier](#) und [hier](#).